



## Antrag

der Abgeordneten **Joachim Unterländer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Hermann Imhof, Judith Gerlach, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Michaela Kaniber, Martin Neumeyer, Dr. Hans Reichhart, Steffen Vogel CSU**

### **Sozialberichterstattung III: Altersarmut vermeiden**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel ein Konzept zur Vermeidung von Altersarmut zu entwickeln, das insbesondere folgende Punkte berücksichtigt:

- Weiterentwicklung der gesetzlichen Altersversorgung,
- besondere Situation von Geringverdienern,
- besondere Situation von Müttern.

### **Begründung:**

Die Sozialberichterstattung zeigt: Die Armutsgefährdungsquote der 65-Jährigen ist in Bayern überdurchschnittlich hoch. Besonders betroffen sind hiervon Frauen. Mit der Mütterrente wurde einer langjährigen Forderung Bayerns Rechnung getragen. Bayern unterstützt seit 2014 die Erziehungsleistung aller Mütter oder Väter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, mit einem zusätzlichen Entgeltpunkt in der Alterssicherung noch besser.

Das beste Mittel gegen Altersarmut und für Generationengerechtigkeit ist eine Politik für Wachstum und Beschäftigung. Wer arbeitet und für sein Alter vorsorgt, muss im Ruhestand besser dastehen, als jemand, der dies nicht getan hat.

Daher sollte die Staatsregierung prüfen, durch welches Konzept eine Absicherung von gefährdeten Personengruppen, wie Mütter und Geringverdiener, realisierbar ist.